





# K. Schlesinger

## Gröffnung der Herbst-



# Magdeburg und Buckau

Pferdebahnhaltestelle  
**Ulrichsstrasse. Schönebeckerstr.**  
und **Winter - Saison.**

Massenfertigung in eigenen Werkstätten zu billigsten Preisen unter Leitung eines Meisters.

Der große Bedarf meiner Verkaufshäuser ermöglicht es mir, Jedermann auf das Beste zu bedienen und jeden Geschmack, selbst den verwichensten, befriedigen zu können. Was die Qualität meiner Herren- u. Knaben-Bekleidung anbetrifft, so kann jeder meiner verehrten Kunden versichert sein, daß er auf das Solideste bedient wird. Meine Angestellten sind angewiesen, allen werthen Käufern zu erklären, daß ich für die Haltbarkeit meiner Fabrikate, welche mit obiger Handelsmarke versehen sind, unbedingt Garantie übernehme und für etwa unvorhergesehene Mängel in konstanter Weise aufkomme. Diesen meinen reellen Grundfäden habe ich den Aufschwung meines Geschäftes zu verdanken, welches aus kleinen Anfängen zu einem der bedeutendsten Kaufhäuser eleganter Herren- und Knaben-Bekleidung der Provinz Sachsen herangewachsen ist.

**Auswahlendungen und Muster franko.**  
Für Herren nur Angabe der Brust- und Leibweite, für Knaben genügt Angabe des Alters.

# Walhalla-Theater

früher **Concordia-Theater**

Heute Sonntag: Grosse Galavorstellung.

Auftreten der vorzüglichsten Künstler des Continents.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Die Direktion: Ernst Schreck.

## Verband deutscher Zimmerer

Zahlstelle Magdeburg.

### Versammlung

am Dienstag, den 5. Oktober 1897, abends 8 Uhr im Lokale des Herrn Müller, Tischlerkrugstrasse 22.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht der statistischen Kommission. 2. Bericht der Agitations-Kommission.  
3. Wie stellen sich die Zimmerer zur Abhilfe der Mißstände durch Platz-Deputierte?  
4. Verschiedenes.  
Um pünktliches Erscheinen eruchtet Der Vorstand.

## Oeffentliche Versammlung

der

### Zimmerer Magdeburgs u. Umg.

Donnerstag, den 7. Oktober, abends 6 1/2 Uhr  
im Luisenpark, Spielgartenstrasse.

Tages-Ordnung:  
1. Bericht der Lohnkommission. 2. Die nächstjährige Lohnfrage. 3. Wahl einer Lohnkommission. 4. Verschiedenes.  
Der hochwichtigen Versammlung wegen ist es dringend notwendig, daß die Zimmerer Magdeburgs und Umgegend in der Versammlung zahlreich und pünktlich erscheinen.  
Der Einberufer.

## Oeffentliche Versammlung

### aller Maurer von Magdeburg und Umgegend

am Dienstag, den 5. Oktober, abends 6 1/2 Uhr  
im Luisenpark, Spielgartenstrasse 1c.

Tages-Ordnung:  
1. Abrechnung des Vertrauensmannes und Bericht der Lohnkommission. 2. Revisorenwahl. 3. Wie stellen sich die Kollegen zum neugegründeten Polierverein. 4. Lohnforderung für das Jahr 1898. 5. Wahl der Lohnkommission und des Vertrauensmannes.  
Die Lohnkommission.

## Cirkus Corty-Althoff

### Bekanntmachung.

Um den vielseitigen Wünschen des hochgeehrten Publikums nachzukommen, fühle ich mich veranlaßt, meinen hiesigen Aufenthalt um 3 Tage zu verlängern und findet daher am 7. Okt. d. J. untwiderzuziehlich letzte Vorstellung statt.

Heute Sonntag  
**2 gr. brillante Vorstellungen 2**  
nachm. 4 Uhr u. abds. 8 Uhr.  
Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder und Erwachsene auf allen Plätzen halbe Preise. Abends volle Preise.

Nur noch einige Male:  
Debüt der besten Luftgymnastiker der Welt **The Meteors**  
Auftreten des Herrn Direktors und der Frau Direktor Althoff mit ihren berühmten Original-Schul- und Freizeitschulturnen.  
Außerdem in beiden Vorstellungen ganz besonders hervorragendes Programm.  
Zum Schluß der Abendvorstellung:  
**Auf, auf! zur frühlichen Jagd!**

Prachtv. Bett  
Bettstelle mit  
Matratze **40 Mk.**  
Katharinenstr. 8, hochparterre.

## Bäckerei u. Konditorei

**M. Scheller**  
Wilhelmstadt, Annastr. 25  
empfiehlt  
täglich frisches Kaffee- u. Theegebäck,  
sowie ein kräftiges großes Brot.  
Auch schiebe Frühstück auf Wunsch frei ins Haus. 154

**Brautbetten**  
garant. federndicht u. daunenweich,  
nur 17 und 22 Mk., lezt. Tischl.,  
u. bestem Atlasföper u. Halbbaunen  
24, 23 und 36 Mk. Bettstellen mit  
Matratz. von 20 Mk. an, auch mit  
Ruschel. 136  
Katharinenstr. 8, hochparterre.

## H. Reichardt

Schuh-Geschäft

Neustadt, Breiteweg 120a  
empfiehlt in großer Auswahl

### Schuhe und Stiefeln

in solider Ware zu billigsten Preisen.

## Magdeburger

### Concurrenz-Gesellschaft

Grösstes Special-Geschäft  
für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe

offerieren:	
Herbst-Valetots in allen Modefarben	von 8-15 Mk.
Jackett-Anzüge in besten Buckstinstoffen	10-18
Jackett-Anzüge in Kammgarnstoff, ein- u. zweireihig	12-25
Jackett-Anzüge in Cheviotstoffen, ein- u. zweireihig	25-35
Rock-Anzüge in Kammgarnstoffen	20-36
Rock-Anzüge in Diagonal und Cheviot	25-40
Gehrock-Anzüge in feinsten Kammgarnstoffen	25-45
Sabelocks in wasserdichten Stoffen	10-20
Einzelne Jacketts in Buckstinstoffen	5-8
Einzelne Jacketts in Cheviot, ein- u. zweireihig	8-12
Einzelne Buckstinstoffen, eleganter Schnitt	3-6
Einzelne Hosen in Cheviot und Kammgarn	7-12
Jünglings-Anzüge in allen Modefarben	7-12
Jünglings-Anzüge in Cheviotstoff, ein- u. zweireihig	10-15
Knaben-Anzüge für jedes Alter, in den neuesten Stoffen und Façons, hohelegante Ausführung	2 1/2-7
Prima Hamburger Lederhosen	3
Gute Arbeitshosen	1 1/2
Ehrblane Monteur-Anzüge	2 1/2

**Grundprinzip der Concurrenz-Gesellschaft:**  
1. Wegen Erprobung teurer Ladenmiete außergewöhnlich billige Preise.  
2. Grösste Auswahl, neueste Mode, in allen Größen und Weiten.  
3. Durch Leistung bewährter Zuschneider alle Façons und schöner Schnitt.  
4. Größter Umsatz mit dem kleinsten Ruhen.

Um das geehrte Publikum vor Uebervorteilung zu wahren, ist in jedem einzelnen Stück Ware der billigste Verkaufspreis in deutlich erkennbaren roten Zahlen und Druckchrift verzeichnet und kann ein Abzug in welcher Form derselbe auch verlangt werden sollte, nicht stattfinden.

## Magdeburger Concurrenz-Gesellschaft

in Firma Mayer u. Co., Magdeburg.  
Grösstes Spezial-Geschäft für fertige Herren- und Knaben-Bekleidung  
**Breiteweg 189/190**  
gegenüber der Steinstrasse, 1 Treppe.

Sonntag, den 3. Oktober:  
**Sprechstunde**  
**8-9 Uhr.**  
**Dr. Diettrich.**  
**Reffelschmiede**  
**Schlosser und Dreher**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**J. Frerichs & Co.**  
Eichenholz-Scharnbein.

Um den vielseitigen Wünschen des Publikums nachzukommen, lasse ich die Bannenkäber, die bisher 35 Fig. gekostet haben, von nun ab mit 25 Fig. ab.  
**O. Sporkenbach, Alte Kaufstadt.**  
**Süßenzettel der Magdeburger Volkstänzer**  
Gr. Marktstr. 2 und Schindlstr. 61.  
Montag: Milchreis mit Fettschmalz.  
Dienstag: Erbse mit Rippenspeck.  
Mittwoch: Wirsingbohnen mit Rippenspeck.  
Donnerstag: Linsenuppe mit Rippenspeck.  
Freitag: Schmorhohl mit Salzartoffeln und Würstchen.  
Sonnabend: Graupenuppe mit Gemüsel.

## Schwibbogen 9

### Verkauf

Schuhwaren aus der Hermann Weidener'schen Konkursmasse und anderer Waren.  
Die Waren werden zu äußerst billigen Preisen abgegeben.  
Der Verkauf wird vom 1. Oktober cr. ab Schuhbrücken- und Schuhgasse-Gate fortgesetzt.  
1689

## Buckau Albert Gottschalk Buckau

### Zum Umzug

empfehle ich:  
Gardinen in weiß und creme, abgepaßt und vom Stück, nur gute haltbare Ware zu billigen Preisen.  
Kongressstoffe, Lambrequins, Vitrage, bunte Gardinen in vielen neuen Mustern.  
Vorhangstoffe in Wolle und Kreise, reizende Muster, alle Breiten vorräthig.  
Teppiche, herrliche neue Sachen, als ganz besonders preiswert, 8 1/2 Fläch-Teppich für 15 Mark, eine Partie vorjähriger und schlechterer Teppiche bedeutend unter Preis.  
Tischdecken, alle Arten, auch passende Kommodendecken, einfache Auswahl, auch in Tischdecken sind zurückgesetzte Sachen am Lager.  
Läuferstoffe, Bettvorleger, Rouleaustoffe, Kanten in allen Breiten vorräthig.  
Sämtliche Herbst- und Winter-Neuheiten sind eingetroffen.  
Federdichte Inletts, staubfreie böhmische Bettfedern und Daunen, fertige Betten, unter Garantie.  
Von Dienstag abend 6 Uhr bis Mittwoch abend 6 Uhr bleibt das Geschäft geschlossen.  
Albert Gottschalk.

# H. Lublin

Kaiserstr. 92 • Magdeburg • Kaiserstr. 92

empfiehlt

## Wollene Strickgarne

aus den bedeutendsten Spinnereien, beste Qualitäten, zu billigsten Preisen.

### Spezial-Marken

aus dem edelsten Material gefertigt.  
Grösste Haltbarkeit!



### Spezial-Marken

aus dem edelsten Material gefertigt.  
Garantiert waschecht!

<b>Hausfrauenstolz.</b>	<b>Prinzesswolle.</b>	<b>Seidenwolle.</b>
Eigene Marke.  Eigene Marke. (Geistl. geschützt Nr. 17384.)	Im Alleinverkauf!  Im Alleinverkauf! (Geistl. geschützt.)	Nur echt mit dieser Schutzmarke.  Nur echt mit dieser Schutzmarke. (Beste Qualität Goldetikette.)

<b>Qual. 12,</b> ferrige kräftige Landwolle (sogenanntes Schöngarn), melirt und einfarbig	per Zollpfund	1,25 1/5 Pfd.	0,25
<b>Qual. 14 1/2,</b> reines Kammgarn, in 3 grau-, 3 braunmelirten Farben und schwarz	"	1,40 1/5 "	0,28
<b>Qual. 16 1/2,</b> reines Kammgarn, haltbar und ergiebig, in allen melirten Farben und schwarz und weiß	"	1,75 1/5 "	0,35
<b>Qual. 16 super W.,</b> bedeutend weicher und ergiebiger, in allen melirten Farben u. schwarz und weiß	"	1,95 1/5 "	0,40
<b>Qual. 16 super K.,</b> längst bewährte Marke, in Haltbarkeit und Fadenlänge in dieser Preislage unübertroffen, in allen Melangen und uni Farben, 4-, 5- und 6-fach, in weicher und fester Drehung vorrätig	"	2,10 1/5 "	0,42
<b>Qual. 16 Hausfrauenstolz,</b> vorzügliches fein gedrehtes Kammgarn, größte Haltbarkeit, in melirt und schwarz, jede Lage mit Schutzmarke versehen	"	2,25 1/5 "	0,45
<b>Qual. 18 Patentgarn</b> (eigene Marke), hart gedrehtes, engl. Kammgarn, im Tragen unverwundlich, nur in schwarz	"	2,50 1/5 "	0,50

### Qual. 16' Altenburger (Schulze & Co),

bewährte Marke, glanzreich, haltbar und ergiebig in allen Farben, weiche und harte Drehung

2,70 1/5 " 0,54

### Qual. 16 Altenburger (J. G. Schmidt jr. Söhne),

bestbewährteste Marke, glanzreich, haltbar und ergiebig, vorzüglich in der Wäsche

2,85 1/5 " 0,57

**Qual. 20 primissima,** ganz weiches, englisches Kammgarn (Zephyrwolle ähnlich) zu Kinderstrümpfen und zum Häkeln sehr geeignet, in 40 uni Farben am Lager

2,80 1/5 " 0,47

**Consumwolle** in melirt, schwarz und lederfarbig, garantiert waschecht, nicht einlaufend, unübertroffene Haltbarkeit

3,00 1/5 " 0,60

**Qual. 20 Hausfrauenstolz,** weiches fein gedrehtes Kammgarn in schwarz und lederfarbig, sehr ergiebig, garantiert waschecht

3,25 1/5 " 0,65

**Qual. 20 extra prima** (regulär) feingedrehtes, beines englisches Kammgarn, seit Jahren bewährte Marke, melirt, schwarz und weiß

3,50 1/5 " 0,70

**Prinzesswolle,** feinste ganz weiche engl. Edertwolle in schwarz und lederfarbig

3,75 1/5 " 0,75

**Seidenwolle,** hell-, hell- und weißliche Farben, nicht einlaufend, nicht fäzend in der Wäsche, größte Haltbarkeit bei unübertroffener Weichheit des Garnes

4,00 1/5 " 0,80

**Qual. „Excelsior“,** beines englisches 6-faches gewirntes u. gedrehtes Garn, sehr elastisch im Faden, von vorzüglicher Haltbarkeit, melirt, schwarz und weiß

4,25 1/5 " 0,85

### Beste prima 24 A A Zephyr- und Castorwolle

in jeder Farbe u. allen Schattungen vorrätig, p. Zollpfund schwarz 2,40, 1/5 Pfd. 40 Fig. in allen übrigen Farben p. Zollpfund 2,70/ Pfd. 0,45.

Seife prima 8fache Rockwolle, in allen Farben, per Zollpfund 2,60 1/5 Pfd. 0,55.

Moos- und Gobelin-Wolle, Mohair- und Perlgarne, Krimmer- und Straussen-Wolle, Orientwolle.  
Wiederverkäufern gewähre entsprechenden Rabatt.



Kieff' Adress- und Geschäftsbuch von Magdeburg. In diesen Tagen gelangen die zur Herstellung des Adressbuches dienenden Hauslisten zur Verteilung.

Erhebungen über die Dauer der Arbeitszeit werden jetzt unternommen. Die königl. Gewerbe-Inspektion I zu Magdeburg hat unter dem 17. September d. J. an den Vorstand der hiesigen kaufmännischen Ortskrankenkasse ein Schriftstück zur Beantwortung überandt.

Der Reichstag hat in seiner Sitzung vom 19. Februar beschlossen, die verbündeten Regierungen zu ersuchen:

1. Erhebungen - insbesondere unter Befragung der Gewerbausschüsse, der Krankenkassenverwaltungen und Ärzte, sowie durch Vergleichung der Statistik der Krankenkassen und Invaliditäts-Kassen darüber anzustellen, in welchen gewerblichen Betrieben durch übermäßige Dauer der täglichen Arbeitszeit die Gesundheit der täglichen Arbeiter gefährdet wird.

2. Auf Grund dieser Erhebungen überall dort, wo eine solche Gesundheitsgefährdung vorliegt, in Ausführung des § 120a Abs. 3 der Gewerbeordnung durch entsprechende Verordnungen die Arbeitszeit zu regeln.

Die Gewerbe-Inspektion ist nun angefordert worden, zu den Punkten 1 und 2 Bericht zu erstatten. Da eine das gesamte Gebiet der Industrie umfassende Untersuchung darüber, in welchen gewerblichen Betrieben durch übermäßige Dauer der Arbeitszeit die Gesundheit der Arbeiter gefährdet wird, eine unverhältnismäßig große Arbeit erfordern würde, möchte ich zunächst ersuchen eine Uebersicht darüber zu gewinnen, welche Arten von Gewerben nach den bisher gemachten Beobachtungen überhaupt für die Ausführung des § 120a Abs. 3 der Gewerbe-Ordnung weichen in Frage kommen und wie im allgemeinen die Regelung zu erfolgen haben würde.

Hier ist also dem Vorstände einer Krankenkasse Gelegenheit geboten worden, die Interessen der Arbeiter in beider Weise zu vertreten. Sehr wünschenswert wäre es, zu erfahren, in welcher Weise die Antwort erfolgte.

Vom Büchermarkt.

Die Herbst- und Wintergarden der kleinen Kleinen werden jedes auf Sonderausdruck bestellte Winter gewiss ganz schön anzusehen und dabei das gut erhaltene Alter noch verwenden.

Die Herbst- und Wintergarden der kleinen Kleinen werden jedes auf Sonderausdruck bestellte Winter gewiss ganz schön anzusehen und dabei das gut erhaltene Alter noch verwenden.

Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Eine Versammlung selbständiger Barbier und Friseur in Zweck der Gründung einer Vereinigung findet am Sonntag den 3. Oktober, abends 8 Uhr, im goldenen Löwen, Georgen-Platz 11, statt.

Unterhaltungsteil.

Der Weichenstrauß.

Nach Fiore bella Revo von Georg Gärtner. „Und dafür glauben Sie Genußthnung zu ernten?“ antwortete Alonso. „Sennor Don Esteban, ich habe Achtung vor Ihren Kenntnissen, Vertrauen auf Ihren Charakter und Sympathie für Ihre Person, aber nehmen Sie mirs nicht übel, wenn ich Sie bitte, die Verlobung mit meiner Tochter aufzuschieben zu dürfen, bis Sie wirklich eine Stellung und eine nicht zu wechselvolle Position haben.“

Don Juan-Maria war wütend. Wie würde er wieder ein Buch kaufen bei dieser eingebildeten Bücherverkäuferfamilie, die so schlecht ein Anerbieten zu schätzen wußte, nach dem sie mit beiden Händen hätte greifen müssen.

Don Juan-Maria war wütend. Wie würde er wieder ein Buch kaufen bei dieser eingebildeten Bücherverkäuferfamilie, die so schlecht ein Anerbieten zu schätzen wußte, nach dem sie mit beiden Händen hätte greifen müssen.

Hermes hat, von göttlicher Offenbarung besetzt, in seinen Schriften - ausgedehnte Dokumente der alten ägyptischen Religionslehre - alle Geheimnisse des Christentums und, natürlich, die Abschöpfung des Wortes vorausgesetzt.

Hermes hat, von göttlicher Offenbarung besetzt, in seinen Schriften - ausgedehnte Dokumente der alten ägyptischen Religionslehre - alle Geheimnisse des Christentums und, natürlich, die Abschöpfung des Wortes vorausgesetzt.

Hermes hat, von göttlicher Offenbarung besetzt, in seinen Schriften - ausgedehnte Dokumente der alten ägyptischen Religionslehre - alle Geheimnisse des Christentums und, natürlich, die Abschöpfung des Wortes vorausgesetzt.

das Evangelium Johannis stellt, ergibt sich, daß beide einer und derselben Zeit sind; dieselben Bilder, denselben Gedankenengang - bis auf einen Punkt, den ich gleich beleuchten werde - trifft man darin an.

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

„Dieser Unterschied von dreiundzwanzig Jahrhunderten ist jedoch für den gelehrten Herr Don Juan-Maria Bustamente eine Kleinigkeit. Wo es darauf ankommt, etwas zu beweisen, das der Mühe des Beweisens kaum wert ist, schreckt er vor größeren Dingen nicht zurück.“

Technisches.

Gefornite Taillen- und Korsettstangen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Der Bearbeitung von Taillen und Korsetts hat sich bisher immer der Uebelstand ergeben, daß die einzuschließenden oder aufzunehmenden geraden Stangen den Biegungen der Nähte nicht folgen konnten, nicht flach auflagen und den Sitz beeinträchtigen.

Advertisement for lamps from Breiteweg 66. It features several illustrations of different lamp models with prices: Nachtlampen (No. 380, 370), Wandlampen (No. 250, 190), and Kuchentischlampen (No. 325, 500). The text includes 'Wolf Seelenfreund', 'Porzellan-Fabrik-Niederlage', and 'Hänge-Lampen und Kronen reichste Auswahl'.

## Neu eingetroffen!

Als ganz besonderen Gelegenheitskauf empfehle:

## Grosse Restposten Herrenstoffe

durchaus solide hochmoderne Qualitäten, wie

**Kammgarn, Cheviot, Velour, Buckskin, Diagonal, passend für Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge, Joppen, Foppen, Kaisermäntel etc.**

Bedeutend unter normalen Preisen offeriere:

**Gardinen in weiss und creme, Rouleauzeuge, Kanten Sofastoffe, Teppiche, Portieren, Tischdecken etc.**

Täglich neue Eingänge hervorragender Neuheiten in

## Damenkleiderstoffen

für die Herbst- und Winter-Saison.

Günstigste Gelegenheitskäufe für Bräute zur Beschaffung von **Ausstattungs-Gegenständen.**

Spezialität: **Schwarze, weisse und farbige Garantie-Seidenstoffe.**

Für Wiederverkäufer stets größere Partien Kleiderstoffe, Druckstoffe und Baumwollwaren am Lager.

**Jsidor Gabbe** Spezial-Kaufhaus für Reste und Gelegenheitskäufe.

9 Breite Weg 9, Verkaufsräume 1. Etage, gegenüber der Leiterstr. 150

Bei geringer Anzahlung und bequemer Abzahlung

## Möbel

und

selbstgefertigte **Polsterwaren**

Herren- und Damen-Konfektion

sowie **sämtliche Manufakturwaren**

**Auf Abzahlung**

in größter Auswahl.

## S. Osswald

Waren-Kredit-Geschäft

Ulrichsstrasse 14 I

vis-à-vis der Ulrichsstraße.

## Standesamt.

Magdeburg, 1. Oktober.

**Aufgebote:** Friseur August Biegler mit Emma Eckstädt hier. Schmied Franz August Otto Müller mit Wilhelmine Friederike Emilie Meyer in Güssen. Oberkellner Hermann Berghaus mit Marija Johanne Köhler in Halle a. S. Arbeiter Otto Baldeck mit Anna Eggert in Arneburg. Klempner Hermann Gustav Otto Marquard hier mit Luise Anna Thiele in Burg. Lohgerbermeister Franz Richard Hermann Bauer in Herzberg mit Elisabeth Johanna Martha Breslau hier. Lokomotivheizer Gottfried Friedrich Albrecht hier mit Emma Dorothee Elisabeth Gose in Drauleben. Ober-Postassistent Gustav Karl Försterling hier mit Emma Wilhelmine Schwerdtner in Döben. Maler Gustav Wilhelm Wehlert hier mit Anna Sophie Wahrensdorf geb. Abelmann in Mödern.

**Eheschließungen:** Handelsgärtner Ernst Schmidt mit Ida Dzemsch hier. Dreher Richard Schmidt mit Olga Seiler hier. Fleischer Joh. Schreyer hier mit Margarete Häfner in Görlich. Schuhmacher Richard Schulz mit Bertha Schmidt von hier.

**Geburten:** Käthe, T. des Verfisher-Beamten Otto Vertam. Franz, S. des Arbeiters Franz Hemming. Johanna, T. des Böttchermeisters Emil Bremer.

**Todesfälle:** Karl Spiegel, Arbeiter, 34 J. 12 T.

**Totgeburt:** Ein S., unehelich.

**Neustadt, 30. September.**

**Aufgebote:** Geschäftsfreisender August Friedrich Wilhelm Raumbach mit Emma Auguste Luise Klaus. Arb. Ernst Wily. Hermann Rajchle mit Marie Olga Marija

Klempner Friedrich Andreas Franke mit Ernestine Pauline Marie Sauermann. Eheschließung: Arb. Franz Feuerhake mit Wilhelmine Schmiedbauch geb. Bahndied.

**Geburten:** Anna, S. des Schneidemühlensbes. Herrn. Frisch. Robert, S. des Königl. Schussmanns Karl Weitemeyer. Ella, T. des Schneiders August Schuele. Elisabeth, T. des Sattlers Oskar Kitzner. Wily, S. des Böttchers Hermann Bode. Walter, S. des Klempners Heinz Hartung.

**Todesfälle:** Klempner Herr. Siegert, 43 J. 7 M. 28 T.

**Todesfälle:** Gärtnerlehrling Albert Dyrstedt, 16 J. 4 M. 27 T.

Am 1. Oktober.

**Aufgebote:** Schlosser Rich. Westermann mit Anna Ortmann. Maurer Simon Wischeropp mit Bertha Wagner. Arbeiter Theodor Karl Ernst Böt mit Emilie Friede.

**Geburten:** Ella, T. des Tischlers Walter Gabriel Walter, S. des Posthilfsboten Wily Hobohm. Elisabeth, T. des Bürstenmachers Wily Schmidt. Antonie, T. des Dachdeckers Hermann Wille. Paul, S. des Arb. Emil Krüger. Karl Friedrich Gustav, unehelich. Ida Anna Marie, unehelich.

**Todesfälle:** Martha, T. des Maur. Gustav Wischeropp, 4 M. 20 T. Gustav, S. des Schlossers Gustav Przech, 1 M. 4 T. Ernst, S. des Schlossers Gustav Karsten, 25 J.

**Neustadt, 1. Oktober.**

**Eheschließungen:** Verkäufer Karl Wilhelm Rich. Tributh mit Emma Auguste Dorothee Lübe hier. Schmied Karl Rob. Zeidler mit Emma Fintke geb. Rumpf hier. Geburt: Martha, T. des Schneiders Rob. Bürger.

## Besonders preiswerthes Angebot!

Große Posten neuester und bester **Herbst- und Winter-Kleiderstoffe** in einfarbig und gemustert, für Haus- und Straßenkleider sind eingetroffen und kommen jetzt zum glänzenden Verkauf **Robe 6 m doppeltbreit 1.80-15.00 Mk.**

Schwarze und farbige **Garantie-Seidenstoffe** in glatt und damassiert **sehr billig.**

**Teppiche** v. 3 1/2 M. an, **Grosse Salon-Teppiche** mit kleinen Farbensehlern **bedeutend unter Preis.**  
**Gardinen** creme und weiß, Fenster **1,25-25 Mk.**  
**Portierstoffe** in Wolle Meter **50 Pf.**  
**Läuferstoffe**, auch **Reste** Meter **0,20 - 3 1/2 Mk.**  
Großartige Auswahl.  
**Tischdecken** in allen Sorten von **2-30 Mk.**  
**Schlafdecken** von **90 Pfg.** an.

Günstige Gelegenheitskäufe für ganze Braut-Ausstattungen in weißen u. bunten Bezügen, federdichten Zuleis und doppeltgereinigten Bettfedern u. Daunen.

## Hermann Zadeck,

35 Breiteweg 35

I Treppe I Treppe.  
gegenüber der Ulrichsstraße.

## Täglich frisches Kaffee- und Theegebäck

empfiehlt die

## Bäckerei u. Konditorei v. Otto Korn

Große Driesdorferstraße 211.

343

## Gardinen

wunderbare Muster, auf beiden Seiten Bandeneinfassung, beliebige Fabrikate, Meter 42, 45, 52 1/2, 60, 67 1/2, 75, 82 1/2, 90 Pf. ufm.

**Möbel-Kattun, Köper, Crepe**

Meter 33-72 Pfg.

**Rouleau-Stoffe**

Meter 30-57 Pf.

Schmale Gardinen, Tüllkanten, Tülldecken, Tisch- und Komodendecken, Bettdecken.

**Läuferstoffe,** neueste Muster, in verschied. Breiten, Meter 27 Pfg. bis 1.50 Mark.

**Teppiche**

5 1/2 groß. Arminier-Pflüsch, von 6.75 Mark an.

## Franz Burger

Alte Neustadt, Moldenstraße 36.

Infolge ganz kleiner Unkosten billigste Preise!

## Franz Brück Nachf.

Magdeburg

24-25 Stephansbrücke 24-25

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in allen Arten

**Wand- u. Seg-Uhren, Regulatoren, Musikwerken, silbernen u. goldenen Herren- und Damen-Uhren, Ketten, Korallen, Granaten, sowie alle Arten Goldwaren**

per komptant, auch wöchentliche resp. monatliche Teilzahlung gestattet. Reparaturen prompt und billig. 1754

## Prachtv. Sahnenbutter

in allen Preislagen.

## Backbutter

Pfd. 0.90-1.00 Mk.

**Schmalz, Pfd. 40 Pf.**

**Mohrsche Margarine**

FF, Pfd. 65 Pf., AA, Pfd. 60 Pf.

## Herm. Jacoby & Co.

Lsh. Paul Schwandt

Alte Ulrichsstr. 16. Jakobstr. 36.

Ein anständiger, fleißiger

**Barbiere**

findet dauernde Beschäftigung bei

**Fr. Braesecke,**

Oberstedt.

## Wichtig für Hausfrauen!

**Gustav Greve, Osterode a. H.**

Wollwarenfabrik

nimmt **alte Woll Sachen** zur

Umarbeitung an und liefert:

Beste **Hauskleiderstoffe**, dersch und

waschbar. 132

Beste **Damenloden** für Sommer

und Winter.

## Herrenstoffe.

Teppiche, Säuerstoffe, Decken

und Portieren.

Wasser bereitwillig franco.

Sitzige Preise. Stare treue Bedienung.

Wasserlager u. Manufakturwerke bei

Franz Theres Beckmann in Magdeburg,

Königsstr. 16.

Alle Muster sind eingetroffen.

## Jedes junge Mädchen möchte heiraten

wenn es seine prächtige Auswahl in

## Ausstatter-Artikeln

ansieht. 39

Gutgebleichte Leinen von 25 Pfg. die Elle an.

Federdichtes Bett-Zulett 35 " " "

Große weiße Tischtücher 75 " " "

**Teppiche, Läuferstoffe, Gardinen etc.**

zu unerreicht billigsten Preisen.

## Julius Franke

Alte Neustadt, Hohepoststraße 49a.

# Die Bürgerschaft

Nach Jakobsstraße 50 schlich  
 Märos in schädigen Gewande,  
 Ein braver Bewohner vom Lande.  
 Was wolltest Du mit dem Gelde! sprich!  
 Fragt Zehden und grüßt ihn herzlichlich.  
 Vom alten Rock mich befreien!  
 Das sollst Du niemals bereuen!  
 Ich bin, spricht jener, zu kaufen bereit,  
 Und bitt' um das Best' aus dem Laden,  
 Auch könnte ein Veinteil nicht schaden;  
 Doch weil ich die Schwester dem Gatten gestreut,  
 Muß ich sein zum Hochzeitspräsen bereit,  
 Eine Weste braucht Schwager Jürgen,  
 Kannst Du ihre Güte verbürgen?  
 Da spricht Max Zehden voll Dienstfertigkeit:  
 Die Nr. 50 der Jakobsstraße  
 Hat Röcke und Hosen die Masse,  
 Auch Stiefel kann sie aufweisen  
 Zu allerbilligsten Preisen!

## Abteilung für Konfektion:

Herren-Jackett, neueste Farben	von	9-36	Mk.	an.
Jackett-Anzüge in Kaummgarb und Buckskin	von	11-40	Mk.	an.
Rock-Anzüge in Satin und Diagonal	von	21-42	Mk.	an.
Jünglings-Anzüge in Buckskin u. Cheviot	von	7-15	Mk.	an.
Knaben-Anzüge, hochlegante Façons	von	2.50-10	Mk.	an.
Knaben-Pelerinen-Mäntel	von	3.50-9	Mk.	an.
Einzelne Jacketts und Hosen	von	5-12	Mk.	an.

## Arbeitergarderobe enorm billig.

### Abteilung für Schuhwaren:

Herren-Jugstiefel, dauerhafte Qualität	von	4-	Mk.	an.
Herren-Schürschuhe, gute Paßform	von	3.75	Mk.	an.
Herren-Jugstiefel	von	3.75	Mk.	an.
Damen-Jugstiefel	von	3.50	Mk.	an.
Damen-Knappstiefel	von	5-	Mk.	an.
Damen-Halbschuhe	von	3.50	Mk.	an.
Paßstiefel für Damen und Herren	von	0.25	Mk.	an.

### Kinderstiefel und Stiefel enorm billig.

## Kaufhaus Max Zehden.

Setzt nur

**50 Jakobs-Strasse 50**  
 gegenüber der Sparkasse.

# Vielseitig anerkannt

sind meine guten Qualitäten zu

**auffallend billigen**

**Preisen:**

## Kleiderstoffe

einfache und elegante Genre.

## Buckskin-Cheviot

für Herren- und Knaben-Anzüge.

## Gardinen

1-4 Fenster.

## Teppiche

Bettzeuge, Damaste,  
 Barchent, Bett-Inlett etc.

# J. Kistlein

Breiteweg 181, 1 Treppe  
 Eingang Himmelsreichstraße.

Lamsdorf, Zum Deutschen Kaiser  
 jeden Sonntag: Tanzkränzchen.

## Emil Rosener

Jakobsstraße 47.

## Schwarze u. farbige Seidenstoffe Kleiderstoffe

in großer Auswahl, hell  
 und mittelfarbig, Robe von  
 4.50, 5.75 bis zu den ele-  
 gantesten.

## Hauskleiderstoffe

Stück 2.25, 2.75-3.50.  
 Fertige Haus- u. Straßen-  
 kleider sowie Blusen  
 in großer Auswahl.

## Ausstatter-Artikel

jeder Art.

## Leinenwaren

Kaus-Creas-Leinen,  
 Tischtücher, Hand-  
 tücher, Servietten,  
 Tischgedecke, Bett-  
 decken  
 weisse Damaste und  
 hunte Bettbezüge.  
 Bettlaken ohne Naht v. 1.50 Mk. an.  
 Inletts in allen Breiten u. Preislagen.  
 Hemdentuch zu Leib- u. Bettwäsche  
 per Meter von 21 Pfg. an.

## Teppiche

etwa groß, von 4.50 Mk. an.  
 Schöne Plüsch-  
 Empirn- u. Administer-Teppiche  
 von 6.50 bis 36 Mk.

## Gardinen

garant. haltbares Gewebe  
 Meter von 25, 30, 45, 50 Pfg.  
 bis 1.25 Mk.

## Kongressstoffe, Tüllkanten Tisch- und Kommodendeken

Läuferstoffe u. Portieren  
 in großer Auswahl.

## Bettfedern u. Daunen

in staubfreier Ware  
 Pfund von 75 Pfg. bis 3 Mk.

## Fertige Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

## Seberlanke, welches Handwerk, wegen Schenkung zu verzeichnen 1344 Seberlanke, Seberlanke, Seberlanke 101.

## Frische Würst

A. Lehmann, Schmiedest. 57.

## Gute Quelle

Eubenburg  
 Sonntag Tanzkränzchen 1749

## Central-Herberge

(Garten- u. Schützen-)  
 Kleine Klosterstraße 15/16  
 enthält einen herrlichen Mittagstisch  
 und ist ein gut gelegenes Speisewort.  
 Besondere Aufmerksamkeit verdienen  
 die Speisen, welche zu jeder Zeit  
 frisch zubereitet sind. [1750] 1743  
 F. Grothum.  
 Geschäftsbesitzer 1499, Amt II.

## Handschuhe

für Damen von 15 Pfennig an  
 Bazar-Magdeburg  
 Jacobs- und Bernauerstraße-Eck.  
 [1742]

## Stadt-Theater.

Sonntag, den 3. Oktober 1897:  
 Zankhühner  
 mit der Schenkung der Schenkung.  
 [1742]

**Neu eingetroffen:**  
 Große Posten  
 hochmodernster Damen-Confection,  
 neuester Kleiderstoffe,  
 schwerer reinwollener Buckskins und Cheviots,  
 bester schlesischer Seinenwaren,  
 sowie ein neues großes Lager  
**Gardinen — Sophabezugstoffe**  
**Teppiche und Portieren**  
 und ein großes Lager staubfreier guter  
**Bettfedern u. Halbdauen**  
 und kommen zu  
 außergewöhnlich billigen Preisen  
 zum Verkauf  
**A. Karger,**  
 Gelegenheitskauf-Geschäft,  
 S. Gr. Marktstrasse 8.

**Zu haben** in den meisten Kolonialwaren-,  
 Droguen- und Seifenhandlungen.



**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das Beste und im Gebrauch  
 billigste u. bequemste  
**Waschmittel der Welt.**

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“  
 und die Schutzmarke „Schwan“.

**Friedrichslust**  
 Sonntag: Tanz. 1746

**Drei Kaiser-Bund.**  
 Sonntag Tanz. 1748  
 Ergebenst ladet ein E. Hartmann.

**Gesellschaftshaus Zur Krone.**  
 Sonntag: Tanz 1744  
 bei verstärktem Orchester. — Musik von Herrn Musikmeister Singer.  
 Ergebenst ladet ein B. Spröde.

**Gesellschafts-Salon Weißer Hirsch.**  
 Sonntag: TANZ. 1417  
 Ergebenst ladet ein P. Möbus.

**Luisen-Park.**  
 Sonntag: Tanz.

**Thalia-Restaurant**  
 Budau, Dorotheenstr. 14.  
 Jeden Sonntag: TANZ.  
 Ergebenst ladet ein J. Westphal.

**Zerbster Bierhalle.**  
 Sonntag:  
 Öffentlicher Tanz.  
 Ergebenst ladet ein Franz Königstedt.

**Fermersleben, Gasthof zum gold. Engel**  
 Sonntag, den 3. Oktober: Öffentlicher Tanz.  
 Ergebenst ladet ein Witwe Lausch.



## Die Reservefonds und die Verwaltungsausgaben der hiesigen 31 Ortskrankenkassen.

Wir haben im vorigen Artikel darauf hingewiesen, daß die Bestimmungen zum Reservefonds, die nach den gesetzlichen Bestimmungen mindestens ein Zehntel der Kassenbeiträge für das betreffende Jahr betragen sollen, die Leistungen der einzelnen Kassen beschränken, und daß, je kleiner die Krankenkasse ist, je weniger die eingehenden Gelder für die Aufwendungen an die Kranken genügen, desto größer verhältnismäßig die Zuführungen zum Reservefonds sind und desto mehr noch die Kassenleistungen selbst beschränken und beschränkt werden. Damit ist aber nicht gesagt, daß überhaupt kein Reservefonds angesammelt werden soll; jede Kasse braucht, wenn nicht augenblicklich, was auch des öfteren und wieder bei kleinen Kassen der Fall ist, so doch in Fällen von Kalamitäten, Epidemien u. einem Reservefonds. Das Gesetz selbst trägt diesen augenblicklichen oder möglichen Eventualitäten Rechnung, indem es vorschreibt, daß der Reservefonds bis zur doppelten und bei schon größeren Kassen, die einen größeren Reservefonds besitzen — bis zur gleichen Höhe der durchschnittlichen Jahresausgabe der letzten drei Rechnungsjahre ergänzt werden muß; und indem es gestattet, daß fehlende Summen aus dem Reservefonds entnommen werden können, um einen Ausgleich zwischen den erfolgten Ausgaben und den geringer gewordenen Einnahmen herzustellen. So praktisch also die Einrichtung des Reservefonds ist, so belastend und drückend wirkt die Summe, um welche die Kassenleistungen in ihren Aufwendungen gerade für die Kranken gekürzt werden.

Es ist schon hervorgehoben, daß im Jahre 1896 15 Ortskrankenkassen Summen aus dem Reservefonds entnommen haben, daß von diesen 9 Kassen dieselben oder höhere Summen nach Abschluß der Rechnung wieder abgestoßen und daß 6 Kassen geringere Summen oder gar nichts abgeführt haben, — eine Thatsache, die schon allein beweist, daß keine sicheren und erfreulichen Zustände in diesen Kassen bestehen. — Andererseits müssen wir aus dem vorliegenden Material den Schluß ziehen, daß im allgemeinen höhere Summen dem Reservefonds zugeführt werden, als das Gesetz als Mindestmaß vorschreibt, und daß keine einzelne Krankenkasse in der Lage ist, in der sicheren Erwartung gleich hoher Ueberschüsse die Kassenleistungen zu erhöhen.

Es würde zu weit führen, hier die einzelnen Summen der Ueberschüsse oder der Entnahmen anzugeben. Es mag folgendes als Ergebnis genügen. Im Jahre 1896 sind von den 31 Ortskrankenkassen 474 623,93 Mark Beiträge eingenommen worden, die Zuführungen zum Reservefonds betragen insgesamt 70 341,90 Mark — also ca. den sechsten, statt den zehnten Teil der Beiträge. Und dabei haben die Spritz- und die Böttcher-Krankenkasse nichts abgestoßen, dagegen entnommen, die Fabrik-Krankenkasse Neustadt desgl. nichts abgestoßen, weil sie die gesetzliche Höhe des Reservefonds schon besitzt. Die Reservefonds selbst der einzelnen Kassen haben bereits eine Höhe von 419 129,65 Mark erreicht bei einer Jahresausgabe von 526 925,49 Mark, so daß wenn wir die Zuführungen 1896 zum Reservefonds hinzuzählen, ein Bestand für den letzteren von ca. 490 000 Mark herankommt. Oder da bezüglich der gesetzlichen Höhe des Reservefonds die reine Ausgabe zum Maßstabe des Bestandes genommen wird, also abzüglich der Zuführungen zum Reservefonds und zum Barbestand, so erhalten wir eine Jahresausgabe von rund 447 000 Mk., eine Summe, die von dem Bestande des Reservefonds weit zurücktritt. Daraus folgt, daß bei einer Centralisation aller Orts-Krankenkassen zu einer gemeinsamen der Hemmung der Anfüllung des Reservefonds wegfällt und bedeutende Mittel frei werden zu einer Erhöhung der Kassenleistungen und der Verminderung der Beiträge. Und selbst angenommen, es müßten auch bei einer hiesigen Centralisation Summen dem Reservefonds zugeführt werden, — ist doch klar, daß jede einzelne Kasse für sich Jahre braucht, um die verlangte doppelte Höhe des Reservefonds zu erreichen, während eine gemeinsame Ortskrankenkasse eben auf Grund des ganz vorzüglichen Standes des Gesamtreservefonds nur dieselbe Höhe anzusammeln braucht, welche die reinen Durchschnittsausgaben ergeben.

Es ist — wie schon gesagt — hier unmöglich, im Rahmen der von der Kommission beabsichtigten Orientierung über die Kassenverhältnisse, des näheren darauf einzugehen. — Wenden wir uns zu den Verwaltungsausgaben der einzelnen Kassen.

Wir haben aus dem letzten Artikel gesehen, daß, je kleiner die Krankenkasse ist, desto geringer die Aufwendungen für die Kranken sich zeigen im Vergleich zu den Ausgaben für Arzt und Apotheke; wir können aus den obigen Bemerkungen den Schluß ziehen, daß die Leistungen der Krankenkassen an die Kranken durch die Zuführungen zum Reservefonds gedrückt werden. Dazu treten noch die Verwaltungsausgaben, die — darüber ist wohl kein besonderes Wort zu verlieren — die kleineren Kassen noch mehr belasten. Wir haben schon bemerkt, daß bei 21 Krankenkassen (von 31) die Verwaltungsausgaben sich höher oder gleich den Aufwendungen stellen, die für die Kranken, oder die Arznei, oder die Apotheken u. gemacht wurden. Dabei ist gleichzeitig hervorgehoben, daß die einzelnen Verwaltungsposten als Nebensache behandelt werden, daß eine Person mehrere Kassen rechnungsführt und daß die Ausgaben für diese Rechnungsführung so niedrig wie möglich bemessen werden. Außerdem sind die Anforderungen, welche an die Kassenbeamten gestellt werden, derart, daß sie ein geschultes, unterrichtetes Personal erfordern, das wiederum in den kleineren Kassen nicht herangezogen, herangezogen werden kann. Und während die Leistungen der einzelnen Kassen sich richten nach dem Maß der erhöhten Beiträge, die wiederum in dem durchschnitt-

lichen Tagelohn ihren Stützpunkt haben, nach dieser Richtung also die Ausgaben variabel sind; muß für die Verwaltungsausgaben eine konstante Summe angenommen werden ohne Rücksicht auf die Höhe der Beiträge. An und für sich sind die Verwaltungsausgaben, welche die Kassenführung betreffen, also die sogenannten persönlichen Verwaltungsausgaben, nicht hoch; sie werden nur dadurch hoch, daß sie jede Kasse ohne Rücksicht auf die Leistungen, die Ausgaben treffen, letztere also mehr belasten, als die ganze Rechnungsumme und Kassenlage es gutheißen kann. Von den 31 Ortskrankenkassen sind nur 7 Kassen in der Lage — wenn wir 1000 Mark als jährliche Gehaltsaufwendung für eine Person annehmen, die von der Kasse für den einen Zweck der Kassenführung angestellt ist und die in dieser Thätigkeit ihre Erwerbs- und Existenzmöglichkeit findet — eigene Kassenbeamten zu besitzen. Die übrigen 24 Kassen werden nebenamtlich verwaltet, nicht nur, daß Berufsangehörige für diese Thätigkeit entschädigt werden, sondern auch, daß mehrere Kassen einen Rechnungsführer haben. Und die hierfür gemachten Ausgaben übersteigen das prozentuale Verhältnis zu den anderen Ausgabeposten. So die Bäcker bei 600 Mitgliedern mit 10 Prozent der Ausgaben, die Gärtner mit 14,4 Prozent, die Gast- und Schankwirtschaft mit 11 Prozent, die Eichoriendarren mit 13,3 Prozent, die Tischler mit 10,1 Prozent, die Nagelschmiede mit 11,7 Prozent, die Barbier sogar mit 16,8 Prozent, die Schuhmacher mit 11 Prozent, die Buchbinder mit 10,2 Prozent, die Kürschner mit 13,5 Prozent — Kassen, welche (ausgenommen die Gast- und Schankwirtschaft, welche ca. 1500 Mitglieder zählt) nicht einmal 1000 Mitglieder haben. Nehmen wir sogar 6 Prozent der Gesamtausgaben für persönliche Verwaltungsausgaben an, so können wir nur 11 Kassen herausfinden, welche unter diesem Prozentsatz stehen; die übrigen zahlen alle über 6 Prozent. Und dies Ergebnis trotzdem, wie gesagt, die Summen selbst nicht hoch sind — sie bewegen sich von 180 Mark (Lithographen) bis 816 Mark (Buchdrucker u.), und die für eine Nebenbeschäftigung ausgegeben werden, die allein nicht imstande ist, eine Existenzsicherheit zu verschaffen. —

Andererseits zeigen uns die größeren Kassen, die eigene Kassenbeamten besitzen, einen bedeutend geringeren Prozentanteil der Verwaltungsausgaben; so die Fabrik-Krankenkasse Neustadt 5 Prozent, die gemeinsame Ortskrankenkasse Neustadt ebenso 5 Prozent, die Bautenkrankenkasse 5,03 Prozent, und die allgemeine Ortskrankenkasse Magdeburg sogar nur 3,1 Prozent. Dazu kommen nun noch die Kassen, welche denselben Prozentanteil an Verwaltungsausgaben verwenden, die aber eines besonderen, geschulten Personals ermangeln; es sind die Binnen-Schiffahrt, die Dachdecker u. (bei denen ein Magistratsbeamter nebenamtlich fungiert), die Lithographen und die Fuhrgeschäfte, die alle bei dem gegen die oben genannten größeren Kassen bedeutend geringeren Mitgliederbestande prozentual dieselben Aufwendungen machen. Es fehlen nun noch 14 Kassen, die schwächer an Mitglieder sind als die oben genannten 4 Kassen und deren Prozentanteile für Verwaltungsausgaben zwischen 6—10 Prozent schwanken. Damit dürfte der Beweis erbracht sein, daß bei einer centralistischen Krankenkasse die Verwaltungsausgaben einen geringeren Prozentanteil an den Ausgaben nehmen als dies bei den einzelnen Kassen der Fall ist.

Dazu treten nun noch die sämtlichen Verwaltungsausgaben, die sich auf Bureauzwecke, Wohnung, Heizung, Beleuchtung u. erstrecken, und welche Positionen, nach den ziffermäßigen Belägen im amtlichen Material für einzelne Kassen die Schlussschlüssel zu sein scheinen, Ausgaben, welche die persönliche Verwaltung treffen und hier untergebracht werden müßten, unter diese Rubrik zu verzeichnen, damit eben die persönlichen Verwaltungsausgaben nicht eine noch bedeutendere Höhe aufweisen, z. B. die Binnen-Schiffahrt, welche an persönlichen Verwaltungsausgaben 450 Mark zahlt und an sächlichen 324,35 Mark! — oder die Barbier, welche 118,20 Mark hierfür aufweisen bei 210,80 Mark veranschlagten Krankengeld und 327,50 Mark persönlichen Verwaltungsausgaben! — Nehmen wir 2 Prozent der Gesamtausgaben als Norm der sächlichen Verwaltungsausgaben an, ein Anteil, der schon hoch genug gegriffen ist; so zählen wir noch 13 Krankenkassen, welche diesen Prozentanteil überschreiten.

Zählen wir gar die sächlichen und persönlichen Normal-Tagesausgaben zusammen; so wird das Bild noch ungünstiger und beweist, daß nur durch ein Zusammenwerfen aller Kassen in eine einzige, große eine gleichmäßigere Verteilung der Verwaltungsausgaben im Hinblick auf die andern Ausgabeposten möglich ist. —

Gleichzeitig müssen wir davor warnen zu große Erwartungen aus der Zusammenwerfung aller Ortskrankenkassen für die Verwaltungsausgaben anzunehmen. Daraus, daß je kleiner die Krankenkasse ist, desto mehr Verwaltungsausgaben verwendet werden, folgt nicht, daß bei einer großen, allgemeinen Krankenkasse diese Verwaltungsausgaben unter das Maß der Aufwendungen herabgehen können, die auf ein bestimmtes Personal angewendet werden müssen. Nur das folgt daraus, daß die Verwaltungsausgaben einen geringeren Prozentsatz betragen müssen, der zwar den einzelnen Kassen eine zu große Summe wegnimmt, der aber für eine allgemeine, große Ortskrankenkasse einen kleineren Teil ausmacht. —

So weit es uns der hier zur Verfügung stehende Raum gestattet, haben wir versucht auf Grund des amtlichen Materials aus über die Zustände in den hiesigen Ortskrankenkassen auszulassen. Wir wollen von einer weiteren Besprechung dieses Materials, obwohl es namentlich hinsichtlich der Erkrankungsfälle und der Krankheitsdauer die

Leistungen der einzelnen Kassen noch mehr des Beachtenswerten bietet, Abstand nehmen. Dagegen möchten wir in einem besonderen Artikel auf die Vorteile insgesamt eingehen, welche eine gemeinsame Ortskrankenkasse den einzelnen Kassenmitgliedern bietet. —

## Aus Handel und Industrie.

Mz. Nach dem Geschäftsbericht der Gaggenaer Eisenwerke ist 1896/97 der Umsatz von 1 850 000 Mark des Vorjahres auf 2 100 000 Mark und der Betriebsüberschuss von 272 699 Mark auf 459 714 Mark gestiegen. Die Geschäftskosten ermäßigten sich von 259 039 Mark auf 224 670 Mark. An die Aktionäre, welche in den letzten sieben Jahren leer ausgegangen sind, sollen 60 450 Mark als 3 Prozent Dividende ausgeschüttet werden. In das neue Geschäftsjahr ist die Gesellschaft mit 540 000 Mark Aufträgen gegen 320 000 Mark im Vorjahre eingetreten. — Die Wollfilzfabrik von Wilhelm Reinicke in Brandenburg ist unter dem Namen Brandenburger Filzfabrik in eine Aktiengesellschaft mit 1 100 000 Mark Grundkapital umgewandelt worden. — In der Generalversammlung des Förder Bergwerks- und Hüttenvereins wurde mitgeteilt, daß die beiden ersten Monate des Geschäftsjahres 995 000 Mark Ueberschuss brachten; ähnliche Resultate würden die nächsten Monate bringen. Der Verkaufspreis stellt sich um 15 Mark höher als im Vorjahre. — Die Verwaltung der Berliner Elektrizitätswerke beschloß eine Dividende von 12 1/2 Prozent in Vorschlag zu bringen. Das Reinertragnis des abgelaufenen Jahres übertrifft um 572 617 Mark das des Vorjahres, trotzdem die Wirkung einer beträchtlichen Tarifherabsetzung in jenen zum ersten Mal voll zur Geltung gelangte. —

## Statistisches.

Die Kupferproduktion der ganzen Erde verteilt sich folgendermaßen auf die verschiedenen Länder: Die Vereinigten Staaten Amerikas stehen an der Spitze mit 203 893 t, es folgt dann Spanien und Portugal mit 53 375 t, Chile mit 23 500, Japan mit 21 000, Deutschland mit 20 065, Mexiko mit 11 150, Australien mit 11 000, Süd-Afrika mit 7 450 und die übrigen Länder der Erde zusammen mit 21 825 t. Es ergibt dies eine Gesamtproduktion von 373 208 t im Jahre 1896. Nach einer Mitteilung des Patentbureaus von H. u. W. Patash in Berlin war die gesamte Kupferproduktion im Jahre 1888 258 036 t; im Jahre 1890 310 472 t; 1893 303 534 t; 1894 324 505 t und 1895 334 235 t; es ist also im großen ganzen eine wesentliche Zunahme zu konstatieren. —

## Gerichtliche Urteile.

### Gewerbegericht Magdeburg.

Die Zimmergesellen K. und H. verlangen von dem Zimmermeister Ströbel je 8 Mark für zwei Tage, an welchen Beklagter wider Willen der Kläger die Papiere behalten hat. H. hat außerdem einen Restlohn von 18,90 Mark zu fordern, den Beklagter auch anerkennt. Bezüglich des anderen Streitobjektes einigen sich die Parteien auf je 4 Mark. — Der Arbeiter P. war von dem Möbeltransporteur Eckstein zur Aushilfe angenommen. Kläger berechnete seinen Lohn nach dem seiner Kameraden und kam dabei auf 48,50 Mark. Beklagter erkannte aber nur 38 Mark an, weil Kläger nicht solche schweren Arbeiten habe machen müssen, als wie diese. Ausgezahlt bekommen hat er aber nur 11 Mark, während ihm der Restlohn einbehalten wurde, weil auf einem Transport eine Marmorplatte im Werte von 30 Mark entzwei gegangen war, woran Kläger die Schuld haben sollte. Schließlich einigen sich die Parteien auf 15 Mark, die Beklagter zu zahlen hat. — Auf Grund eines früheren Erkenntnisses in derselben Sache klagt der Buffetier M. wider den Restaurateur Baumgarten wegen einer Entschädigung, hervorgerufen durch vorzeitige Entlassung, von 16,20 Mark, die dem Kläger zugesprochen werden. — Der Fleischergehilfe St. war von dem Fleischermeister Liebe ohne Kündigung engagiert. Kläger bestellte eines Tages an das Dienstmädchen, sie möge dem Beklagten mitteilen, daß er aufhöre. Aus irgend einem Grunde scheint das vergessen zu sein, denn Beklagter behielt den 6 Mark betragenden Lohn ein, indem er behauptet, durch das Aufhören des Klägers habe er einen Verlust von mindestens 15 Mark gehabt. Beklagter wird zur Zahlung von 6 Mark verurteilt, da durch den Ausschluß der gesetzlichen Kündigungsfrist dem Kläger das Recht zustehe, sofort anzuhören. — Der Schneidergehilfe L. hat von dem Schneidermeister Schnabel 14,50 Mark Restlohn zu fordern. Beklagter wird zur Zahlung des Betrages verurteilt. —

## Kunst und Wissenschaft.

Die ersten Erfinder des modernen Papiers sind zweifellos die Chinesen, welche auch die Erfinder des Schießpulvers sind. Merkwürdigerweise werden genannten Völker diese Erfindungen immer streitig gemacht, so behauptet man unter anderem, wie uns das Patentbureau von H. u. W. Patash in Berlin mitteilt, daß ein Araber Joseph Arma im Jahre 704 die Kunst, das Papier herzustellen erfindet. Diese Behauptung beruht jedoch auf Unwahrheit, denn es ist festgestellt worden, daß die Chinesen schon Jahrhunderte vorher Papier aus Baumwolllumpen herstellten, ehe die Kenntnis dieser Fabrikation zu den Arabern kam.

### Bereine, Versammlungen, Vergnügen.

Eine gut besuchte öffentliche Zöpferversammlung fand am 25. September in der Centralherberge statt. Der erste Punkt der Tagesordnung mußte wegen Verhinderung des Referenten von der Tagesordnung abgesetzt werden. Der zweite Punkt, die Niederlegung der Arbeit auf dem Berg, Kaiser Wilhelmstraße, rief eine lebhafte Debatte hervor. Die dort zu machende Eisenarbeit war zwei Firmen übertragen. Nun ist dies ja nichts Besonderes, wenn nicht noch der hier wegen seiner Gastrollen auf dem Gewerbegebiet bekannte Zöpfermeister Gubot auch etwas erhalten hätte. Um mit den bei diesem Fern beschafften Kollegen (wenn wir diese so nennen wollen) nicht zusammenarbeiten (da dieselben sowohl wie ihr Arbeitgeber unsern Tarif mißachteten), wurden einige Kollegen beim Bauunternehmer vorfellig. Es hatte dies den Erfolg, daß Herr Gubot nach Fertigstellung seiner angefangenen Arbeit den Bau verlassen sollte. Dies zu kritisieren, hielten einige Kollegen der Firma Paul u. Wüller für unzulässig. Es sind dies gerade solche, welche sich den ganzen Sommer nicht in unseren Versammlungen sehen ließen, im Winter aber Radab schlagen, daß sie nicht genug Geld verdienen. Es gelangte folgender Antrag zur Annahme: Die heutige öffentliche Zöpfer-Versammlung beschließt, mit Kollegen, welche nicht organisiert und in Geschäften tätig sind, welche den Tarif nicht bezahlen, auf Bauten nicht zusammen zu arbeiten. Kollege Kramer und Kudowitsch traten noch an, daß einige Geschäfte versucht hätten, an unserem Tarif zu rütteln. Wir müssen fest in dieser Sache sein und uns nicht das mit vielen Opfern Erreagene wieder entziehen lassen. Nachdem die Kollegen noch aufgefordert wurden, vom 15. Oktober nicht ohne Fenster zu arbeiten, wurde die interessante Versammlung geschlossen.

2. Der Verein Deutscher Schuhmacher, Zahlstelle Magdeburg, hielt am Montag, den 27. d. M., im Bürgerhaus seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab, in welcher äußerst wichtige Dinge verhandelt wurden. Beim zweiten Punkt der Tagesordnung, die Tätigkeit der Agitationskommission, erstattete Kollege Fabian Bericht. Derselbe führte an, daß die Kommission ihr mögliches gethan habe, um in den umliegenden Zahlstellen den Verein zu heben. Leider sei die Kommission von verschiedenen Orten nicht immer mit dem nötigen Material unterstützt worden, welches zur Agitation unbedingt notwendig ist. Referent schloß dann einige Fälle an, in denen nennenswerte Resultate zu verzeichnen seien und versichert, daß die Kommission auch

ferner bestrebt sein werde, die Organisation nach Kräften zu fördern. Beim dritten Punkt, die Vorfälle in der Wilhelm Meyer'schen Werkstatt, entpinn sich nun eine lebhafte Debatte. Die Vorgänge in der betreffenden Fabrik sind kurz folgende: Nachdem vor ca. zwei Jahren hierorts die Reparaturwerkstätten eingeführt wurden, sah sich auch der Kollege W. Meyer gezwungen, daselbe zu thun, und gleichzeitig, wie in den meisten Betrieben es der Fall war, die neunstündige Arbeitszeit einzuführen. Vor einigen Wochen gab nun W. Meyer bekannt, daß er fernerhin nicht mehr im Stande sei, bei einer neunstündigen Arbeitszeit zu existieren, es solle fortan 10 Stunden täglich gearbeitet werden. Leider waren die Kollegen der Meyer'schen Werkstatt nicht zu bewegen, diese Forderung energisch zurückzuweisen, bis durch Versammlungsbeschluß diese Angelegenheit auf die heutige Tagesordnung gesetzt wurde. Zu diesem Punkte führte nun Kollege Junke kurz an, daß in Anbetracht dessen, daß die Kollegen in der Meyer'schen Werkstatt zu dieser Frage selbst keine Stellung genommen hätten, es im Interesse der Organisation liege, zu untersuchen, ob ein Unternehmer, dessen Bestreben es nur sein könne, auf seinen eigenen Vorteil Bedacht zu nehmen, auch fernerhin fähig sei, Arbeiter innerhalb der Organisation zu belohnen, welche denselben verpflichten, für das Wohl des Vereins einzutreten. Kollege Junke hatte deshalb der Versammlung folgenden Antrag unterbreitet: Die heutige Versammlung entzieht dem Kollegen Wilhelm Meyer seine bisher innegehabten Ehrenämter und beschließt, denselben in Zukunft mit derartigen Posten nicht wieder zu betrauen. Darauf unterzieht Kollege Haupt das Vorgehen des Wilhelm Meyer einer scharfen Kritik und führt an, daß W. Meyer lediglich durch die Macht der Verhältnisse gezwungen worden wäre, den 9 stündigen Arbeitstag in seinem Betriebe einzuführen, und daß es Pflicht der Arbeiter sei, einmal bestehende, ganz gleich, ob durch die Verhältnisse bedingte oder durch eigene Kraft errungene bessere Arbeitsverhältnisse auch hochzuhalten und zu verteidigen. Es sei bedauerlich und beschämend zugleich, daß die betreffenden Arbeiter bei W. Meyer hiergegen nicht zugleich energisch protestiert haben. Er wundere sich auch, daß die Agitationskommission hierzu nicht Stellung genommen habe, da dieselbe doch unbedingt Kenntnis hiervon gehabt haben müsse. Referent ersucht die Versammlung, den Antrag anzunehmen. Nachdem sich hierauf noch verschiedene Kollegen gegen die Handlungsweise des Kollegen W. Meyer ausgesprochen und die Annahme des Antrages empfohlen, ickte W. Meyer in längeren Ausführungen seine Handlungsweise zu rechtfertigen, indem er behauptet,

die 9 stündige Arbeitszeit sei nicht eine Erzwungenschaft der Organisation, sondern er habe dieselbe freiwillig eingeführt. Auch sei es falsch, zu verlangen, daß er allein die 9 stündige Arbeitszeit innehalte und erklärt, es sei ihm übrigens gleichgültig, was mit seinen Arbeitern geschieht. Er erklärte sich auch heute noch mit den Forderungen der Arbeiter: Verkürzung der Arbeitszeit, einverstanden und glaubt, daß die Ausführungen des Kollegen Haupt entweder aus Bosheit oder aus Unkenntnis der wirtschaftlichen Verhältnisse entstanden seien. Hierauf weist Haupt einige Vorwürfe Meyers zurück und betont, daß das Bestreben des letzteren doch nur sei, zwei Fliegen mit einer Klappe zu schlagen, nämlich Lohnkürzung und Arbeitszeitverlängerung. Als Unternehmer könne man es dem Kollegen ja nicht verargen, wenn er seine eigenen Vorteile zu wahren suche, wir als Organisation haben aber darauf zu achten, daß einmal Erreagtes nicht wieder verloren gehe. Alsdann rechtfertigt Kollege Fabian die Stellung der Agitationskommission dem Vorgehen Meyers gegenüber, spricht sich aber zu dem Antrage selbst nicht aus. Nachdem dann noch verschiedene Kollegen die vielfachen Widersprüche in den Ausführungen des Kollegen Meyer feststellen und sämtlich für den Antrag eintreten, auch Kollege Meyer nochmals seine Stellung verteidigt und nun selbst seine Ämter niederlegt, wird über den zweiten Teil des Antrages, da der erste Teil erledigt, abgestimmt und derselbe angenommen. Da die Zeit inzwischen schon weit vorgerückt ist, werden die noch übrigen Punkte der Tagesordnung bis zur nächsten Versammlung verschoben und giebt der Vorsitzende noch bekannt, daß in der nächsten Versammlung der Reichstags-Abgeordnete Alb. Schmidt einen Vortrag halte. Er ersucht die Kollegen, hierzu recht zahlreich zu erscheinen.

#### Sonntag, 3. Oktober:

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands (Zahlstelle Neustadt). Mitgliederversammlung nachm. 3 Uhr bei Meyer, Fabrikstraße 5 und 6. Alle Kollegen und Kolleginnen werden hiermit aufgefordert zu erscheinen.

Arbeiter-Radfahrer-Klub „Fidel“. Abfahrt früh 8 Uhr. Richtung: Felsenberg.

Bücher-Verein für Magdeburg und Umgegend. Vierteljahrs-Versammlung. Gäste haben Zutritt.

Arbeiter-Radfahrer-Klub. Früh 7 Uhr gemeinsame Abfahrt. Bei ungunstigen Wetter Saalfahren und um 11 Uhr Monatsversammlung in der Beröhrer Bierhalle.

Unsere Leser werden freundlich ersucht, bei ihren Einkäufen diejenigen Geschäfte zu berücksichtigen, deren Inhaber in der Volkstimme inserieren. Für den Inhalt der Inserate ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich. Preisgeldlich verantwortlich Hr. Sahle, Magdeburg.

**Gesucht werden:**  
Aucungellischer Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler, Drechsler, Schuhmacher, Klempner, Schmied, Schneide, Holzschnitzer, Fleischer, Bäcker, Seiler, Maler und Klempner.

**Es suchen Stellung:**  
Aucungellischer Arbeitsnachweis der Gewerkschaften Magdeburgs (Kleine Klosterstraße 15/16): Klempner, Schuhmacher, Schneider, Sattler, Tischler, Drechsler, Klempner, Holzschnitzer, Fleischer, Bäcker, Seiler, Maler und Klempner.

**Ehrensmitgliedigkeiten.**  
Der Dom unregelmäßig geöffnet in der Zeit vom 1. Mai bis 31. September früh 9 bis 10 Uhr, sonntags früh in der Zeit zwischen dem Sonntagsgewöhnlich der Civil- und Militär-Gewande. In allen anderen Zeiten Abgang beim Kaiser, Gehalt 50 Pf.  
**Stadt-Bibliothek:** In den Wohnungen geöffnet von 10-11 Uhr.  
**Bücherei:** Unregelmäßig geöffnet am Sonntag von 11-2, desgl. an den Sonntagen (mit Ausnahme des Sonntag) von 11-1 und 3-5 Uhr. Am Montag (Feiertag) zu den gleichen Zeiten 50 Pf.  
**Buchhandlung der Volkstimme:** Hr. Sahle, 17. Geöffnet von früh 5 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags und Feiertags geschlossen.  
**Öffentliche Gewächshäuser in Friedrich Wilhelm-Garten:** Geöffnet von 9-12 Uhr nachm. und von 2-5 Uhr nachm. Sonntag und Feiertags 10 Pf. an den übrigen Tagen 50 Pf. Unregelmäßig geöffnet: Sonntag 5-11 und 1-3 Uhr, sowie jeden ersten Sonntag im Monat. Alle übrigen Sonntags 2-6 Uhr nachm. Sonntag 10 Pf.  
**Panorama Magdeburg:** Hr. Sahle, 17. Geöffnet von früh 5 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags und Feiertags geschlossen.  
**Deutsches Hoftheater:** Hr. Sahle, 17. Geöffnet von früh 5 Uhr bis abends 8 Uhr. Sonntags und Feiertags geschlossen.

**Möbel, Spiegel u. Holzwaren.**  
A. H. Völker  
Garant. reines Naturbutter  
Preis 1.00 Pf.  
Gute Tafelbutter, Preis 1.10.  
A. H. Völker  
10 b.

**Auf Kredit**  
alle Arten  
**Möbel und Polsterwaren**  
Betten  
und Bettfedern  
ganze  
**Wohnungsrichtungen**  
Kinderwagen.

## Kleine Anzahlung

**Auf Kredit**  
Anzüge, Paletots, Hosen  
Regenmäntel  
Jacketts, Umhänge  
Kragen, Blusen  
fertige Kostüme.

# Hermann Liebau

Breiteweg 127, 1 Treppe  
K. E. Schrodinerstrasse, gegenüber der Katharinenkirche  
öffnet an jedermann

## Waren und Möbel

auf Kredit.

### Grösstes Unternehmen dieser Art.

**Auf Kredit**  
Schuhwaren  
für Herren, Damen und Kinder.  
Schirme und Hüte  
Regulateure und  
Zeichenuhren.

## Bequeme Abzahlung

**Auf Kredit**  
Kleiderstoffe  
in allen Farben und Qualitäten,  
sämtl. Manufakturwaren  
Gardinen  
Portieren — Teppiche  
Wäsche  
für Herren und Damen.

# Total-Ausverkauf!

Anderer Unternehmungen wegen lösen wir unser seit 13 Jahren am hiesigen Platze bestehendes Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft **vollständig auf.**

Wir verkaufen infolgedessen sämtliche Waren zu **enorm billigen Preisen.**

Am Lager befinden sich: Herren-Anzüge in Jackett- und Rockfaçon, Jünglings-Anzüge, Winter-Paletots, Sommer-Paletots, Havelocks, Hohenzollern-Mäntel, Kaiser-Mäntel, Joppen, Fracks, Hosen, Westen, Kellner-Jacketts, Knaben-Anzüge, Knaben-Mäntel etc.

Einzeln Knabenhosen Stück 50 Pf.

# Gebrüder Kallmann

141 Breiteweg 141.

# Kleiderstoffe.

Reinwollene Cheviots Mtr. 50 Pfg. bis 75 Pfg.  
 Reinwollene Cropes Mtr. 75 Pfg. bis 1.50 Mk.  
 Warp zu Hauskleidern 30, 38, 45 Pfg.

# Leinen, Baumwollwaren.

Bettzeug, gute Qualität, 82 cm breit, Mtr. 25, 30 bis 53 Pfg.  
 Hemdentuch, 82/84 cm breit, Mtr. 20, 25, 38 Pfg.  
 Inlett, volle Breite, Mtr. 35, 45 bis 1.65 Mk.

## Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe.

Anerkannt billigste und reellste Bezugsquelle.

Breiteweg 58 **Siegfried Cohn** Breiteweg 58

Gut, reell, billig!

## Kredit-Haus 1. Ranges!

Waren u. Möbel  
 jeder Art.

Aeltestes  
 Unternehmen  
 dieser Art  
 in Magdeburg.  
 Geegründet Hamburg 1858.

Bequeme Teilzahlung  
 kleine Anzahlung.  
 Billig, aber feste Preise.

Wer sich dieser drei Vorteile bei Einkauf

## Auf Kredit

teilhaftig machen will, wende sich vertrauensvoll in das älteste und bestrenommierete

Waren- und Möbel-Kredit-Haus

## A. Friedländer

Breiteweg 118, 1. Etage.

Täglich geöffnet bis 6 Uhr abends. Sonnabends bis 10 Uhr.

## Neu

am hiesigen Platze.

## Sudenburg.

Eine herrliche Auswahl  
**Neuheiten**

in  
 Herren-Filz-Hüten  
 „ „ „  
 „ „ „  
 „ „ „  
 „ „ „

Knaben-  
 Herren-Mützen  
 Kinder-  
 Handschuhen  
 Wäsche

Krawatten  
 Regenschirmen

in billigen, wie besseren Qualitäten  
 empfehle ich bei mäßigen Preisen.

**Theodor Kraft**

Herren-Artikel-Lager.

Zahnkünstlerin Joh. Bartholomäus  
 Buchau 13 Martinstr. 13 Buchau.

1000 Centner Zucker- und  
 134 Netz-Kartoffeln.

A. Bosold, Buchau, Langlebenstr. 4.  
 1 rotgefr. Geb. Beiten f. 12 M., 1 prachtv  
 Kuschebett 17 M. Bandstraße 7 II 1/3.

Neuheiten nur die Herbst-Saison.

# Heinr. Casper

Magdeburg, Breiteweg 133

Ecke Dreieckstraße.

Grösstes Spezialgeschäft für elegante Herren- und Knaben-Bekleidung.

Elegante Rock- u.  
 Jackett-Anzüge  
 14-45 Mk.

Paletots, Hohenzollern-  
 und Pelerinen-Mäntel  
 10-45 Mk.

Jacketts u. Joppen  
 6-14 Mk.  
 Hosen in haltbar. Stoffen  
 4-12 Mk.

Knabenanzüge u. Paletots  
 3.50-10 Mk.  
 Jünglingsanzüge u. Paletots  
 9-12 Mk.

Grosses Stoff-Lager!  
 Anfertigung nach  
 Mass!

Dauerhafte Arbeits-Hosen und Jacketts in grösster Auswahl, enorm billig!

133 Breiteweg 133, Eckladen.

Nur noch kurze Zeit findet der  
**Total-Ausverkauf des Spezial-Teppich-Geschäfts**  
 statt. — Laden zu vermieten, Laden- und Gas-Einrichtung billig zu verkaufen.  
**Kaiserstraße 96 Julius Tasse Kaiserstraße 96.**

Beim Einkauf Ihrer diesjährigen  
**Herbst- und Winter-Mäntel**  
 bitte gefl. mein Geschäft aufzusuchen. Sie finden bei konstantester Bedienung die  
 denkbar größte Auswahl und dürfen der billigsten Preise versichert sein.  
 Hochachtungsvoll  
**Mäntelfabrik S. Gross Wwe.**  
 Magdeburg. Rothes Schloß. Dessau.

**Möbel**  
 kaufen Sie  
 am besten  
 bei  
**J. Mook**  
 Tischlermeister  
 Berlinerstr. 30.  
 Sehr großes Lager in  
 Sofas und Klapp-Verhüllern.  
**Möbel**  
 Brautleute und Wiederverkäufer.

Sämtliche  
**Herbst-Neuheiten**  
 Kleiderstoffe | Seidenstoffe  
 Morgenrockstoffe | Anzugstoffe  
 sind in grosser Auswahl eingetroffen zu enorm billigen Preisen.  
**Eduard Neuberg**  
 168 Breiteweg 168  
 Erste Etage, gegenüber der Judengasse.

Alle Arten Uhren und  
 Goldwaren  
 kaufen Sie gut und billig bei  
**W. Lange**  
 Uhrmacher u. Goldarbeiter  
 Gr. Driesdorferstr. 215.  
**Reparaturen**  
 werden aufs sauberste unter Garantie ausgeführt.

**Viel besser** als Putzpomade  
 ist  
**Globus-Putz-Extrakt**  
 von  
**Fritz Schulz jun., Leipzig**  
 Derselbe erzeugt den schönsten  
 anhaltenden Glanz,  
 greift das Metall nicht an  
 schmiert nicht wie Putzpomade  
 und ist laut Gutachten von  
**unübertroffen**  
 in seinen vorzügl. Eigenschaften.  
 Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.



**Ausverkauf.**  
 Wegen Umzugs verkaufe ich  
 sämtliche Möbel, Spiegel und Polsterwaren  
 zu herabgesetzten Preisen  
 unter voller Garantie mit 5 Prozent Rabatt.  
 H. Scharburg **H. Hahnwald** Kurfürststraße 8

**Unerhört!!**  
 billig kauft Jeder seinen Bedarf an  
**Möbeln, Spiegeln und**  
**Polsterwaren**  
 99  
**Breiteweg 89/90.**  
 Kleiderstoffe, Seiden u. Wollstoffe  
 alles von 36 Mark an, Damast  
 und Wollstoffe, 40 u. 45 Mark, sehr  
 gut von 30 u. 35 Mark an, Stoffe  
 von 36 Mark an, Kleider u. 16 Mark  
 an, sowie ganz verschiedene in  
 Billig und unter Billigsten Preisen.  
**Georg Mook**  
 Breiteweg 89/90.

**Theodor Matthies**  
 Heiligegeiststraße 36, 1. Etage  
**Teilzahlung**  
 für alle家具en Gegenstände  
**Möbeln, Spiegeln, Polsterwaren**  
**Betten**  
**Herren- u. Knaben-Garderoben**  
**Regenmänteln.**  
**Mässige Anzahlung.**  
**Bequeme**  
**Abzahlungs-Bedingungen.**

**Woll-Fabrik**  
**Fr. Pusch**  
 Große Münzstr. Nr. 4  
 Große Auswahl an  
 Herren- u. Knaben-Hüte.  
 Große Auswahl an  
 Herren- u. Knaben-Hüten.  
 131

**Van den Berghs**  
 preisgekr. Süßrahm-Margarine  
**Margarine zum Backen**  
**A. H. Völker**  
 Spezial-Margarine-Geschäft  
 Jakobstr. 26. gegenüber d. Zentralf.

**Schuhwaren-**  
**Total-Ausverkauf**  
 Fortzugshalber löse ich mein langjährig bestehendes Schuh-  
 geschäft auf, infolgedessen eröffne ich hiermit obigen  
**Total-Ausverkauf.**  
 Sämtliche gute Schuhwaren werden zu enorm billigen Preisen  
 bis Ende Dezember 1897  
**total ausverkauft.**  
 Selten dürfte sich diese günstige Gelegenheit bieten, so billig  
 den Herbst- und Winterbedarf zu decken.  
 Das Schuhwaren-Lager ist in denkbar bester Weise sortiert,  
 vom billigsten bis ff. Chevreau-Artikel, da die Waren erst kurze  
 Zeit lagern.  
 Bitte daher, in meinem  
**Schuhwaren-Total-Ausverkauf**  
 recht große Einnahme zu machen.  
**J. Rosenberg**  
 Breite Weg 69-70, Ecke Scharenstraße,  
 Café Hagenzollern gegenüber.

**Unentgeltliche Behandlung**  
**Visser, homöopathischer Prakt.**  
 Magdeburg, Jakobstraße 3.  
 Sprechstunden von 11 bis 1 Uhr. Donnerstags keine Sprechstunden.